

Die Wiener Ackerbau-Gesellschaft... am 2. Dezember 1873...
Am 2. Dezember 1873, bevorstehenden Regierungsjubiläum des Kaisers an die unerschöpfliche Frucht des 25. Gedenktages seiner Thronbesteigung durch feierlich fortwährende humanitäre Akte und fast himmlich die Würdigung des Kaisers genährt von Allen entsprechen, in solch feierlich wirkender Weise auch die Vollendung des 40. Regierungsjahres zu feiern. Was die von zahlreichen großen Kreisen in logischer und patriotischer Gesinnung getroffenen Vorbereitungen anbetrifft, um namentlich die Fortschritte der Kunst, Industrie, Wissenschaft und Vortrieb während des denkwürdigen Jubiläumstages darzutun, so würde der Kaiser diese Darlegung der geistigen und materiellen Entwicklung der Kraft und Blüthe der Monarchie mit Befriedigung und lebhafter Theilnahme begleiten. Den Gedankensatz selbst aber wiewohl der Kaiser nicht zum Anlaß einer feierlichen Begehung zu nehmen, da er überaus die von der stets bewährten Anhänglichkeit seiner treuen Völker und von der Frömmigkeit des Volkes, welches zum Segen des gemeinsamen Vaterlandes Friede und Wohl so innig verbindet.

Präsident. Zur Kriftis. In der Deputierten-Kammer machte der Ministerpräsident Kautler die Mitteilung, Präsident Grewy habe die Absicht mitgeteilt, eine Besichtigung an die Kammer zu richten, sei aber von dieser seiner Absicht wieder zurückgekommen. Bei dieser Saue der Sache geht das Ministerium von Kautler seine Entschlossenheit, die Besichtigung auf allen Seiten der Einkünfte, Präsident der Union der Linken, beantragte hierauf, die Sitzungen zu unterbrechen. Grewy von der Rechten rief: „besser wäre es, die Kammer aufzulösen!“ Die Sitzung wird fortgesetzt. — Der Senat, dem die gleiche Mitteilung wie der Kammer gemacht wurde, setzte seine Sitzung bis 4 Uhr aus. — Auch die Deputiertenkammer setzte ihre Sitzungen bis 4 Uhr aus. Nowier begab sich umgibtig zu Grewy, um ihn von der Unterbrechung der Sitzung Mitteilung zu machen. Gerichtshof verurteilt, Florens werde mit der Bildung eines Kabinetts beauftragt werden. — Als die Kammer um 4 Uhr die Sitzung wieder aufnahm, beantragte Rietzke (radikal), daß die Kammer in Erwartung der ihr zugesagten Mitteilung die Sitzung bis um 6 Uhr wieder vertage. Die Kammer nahm den Antrag mit 631 gegen 3 Stimmen an, der Senat hat sich bis um 8 Uhr vertagt.

Wie das „Journal officiel“ behauptet, hat das Ministerium an Grund der Grewy's keine Demission zurückgegeben. — Das Journal des Debats enthält die Nachricht, daß am Mittwoch Abend fünf im Saal Savie eine Volksversammlung statt, bei der Reden gehalten wurden, in denen zu dem Zweck geboten wurde, die Kammer aufzulösen. Am Donnerstag gegen 3 Uhr hielt Deroulade eine Ansprache an die in der Nähe des Palais Bourbon versammelte Menge, die mit Vorkennen auf Grewy und General Boulanger schloß. Von anderen Seiten wurden die Reden mit dem Namen von Grewy, Louis, Jürgewische erörtert, spindliche Fälle sind seit jetzt nicht vorgekommen, die republikanische Garde und Polizeikommission haben den ganzen Platz zwischen dem Palais Bourbon und dem Canal von Menschen gefüllt, der Eintritt in das Palais Bourbon, in dem Hofraum unterirdisch, die in dessen Nähe befindliche Menge betrug gegen 3/4 Uhr etwa 6000 Personen, meist Neugierige. In den Gängen zum Grotto herrschte Ruhe.

Palastversteigerung. „Moi, Corpeil“ meldet aus Sofia, die hier anwesenden Vertreter der fremden Mächte hätten sich geeinigt, der Mutter des Prinzen Ferdinand, der Prinzessin Clementine von Coburg, einen Besuch abzustatten.

Neichtags-Verhandlungen.

5. Sitzung vom 1. Dezember, 11 Uhr.
Am Ende des Bundesrats ist die Sitzung des Reichstages, die am 1. Dezember niedergelegt. Am der Tagesordnung steht die erste Beratung der Vorlage betreffend die Erhöhung der Kornzölle.

Präsident Müller v. Arnim: Der Vorleser hat so erscheinende Motive vorgelesen, daß sie in Verbindung stehen können. Wir haben in Preußen freis landwirtschaftliche Zölle und daneben auch eine Schatz- und Maßsteuer gehabt. Weiter, die in einzelnen Theilen Deutschlands noch vorbestehen, werde zur Strafe für ihren Stolz ewig den Jungfern-Franz tragen müssen. So irrt nicht man gemeinlich über ein junges Weib, das sich nicht ohne Liebe verheirathen will und wie Dornröschen den rechten Mann erwartet, dessen Kuß sie zu neuen Leben werden soll. Der Rechte aber war für Hedwig, obwohl sie bereits fünfzehnjährig zählte, noch nicht gekommen. Zur Her hatte bisher der geliebteste, ihrer unbestimmte Schicksal kein Ziel gefunden. Romantisch und selbstständig angelegt, ließe sie es, ohne Befreiung, der freien Natur ihren Trieben nachzugeben. Einem Mann, im goldenen Schmuck der Spitzenhermine, hatte sie den Hauptmann begegnet. Was die Weiden gesprochen, war der elektrische Funke aus einer Seele in die andere übergesprungen, das hätten sie als süßes Geheimnis. Sie sahen sich dann über, nach einigen Wochen kam der Hauptmann in das Haus des Herrn von Ketten, und im November mußte ganz J., daß im Frühling die Hochzeit gefeiert werden sollte. Die Verwandten und Freunde des Obergerichtsraths konnten sich der sonderbarsten Gedanken nicht erwehren, wenn sie die Brautleute betrachteten. Der Hauptmann lachte auch jetzt nicht. Seine Augen hingen zwar unwiderwillig an dem Antlitz der Geliebten, doch er blickte noch trüber als früher; sein Blick stammte ihm nicht heiterer. Mit Hedwig aber ging allmählich eine eigenhändige Veränderung vor. Es war, als würde sie von dem tiefen Ernst ihres zukünftigen Gatten ergriffen. Ihre Winterzeit schwand, ihre Wangen bleichen. Verjagt und ängstlich beobachteten die Eltern ihr Kind. „Um Gotteswillen, Hedwig“, sagte eines Tages die Mutter, „was ist Dir? Reut Dich die Verlobung? Liebst Du den Hauptmann nicht?“ „Ich liebe ihn und werde nie einem Andern gehören“, erwiderte die Tochter; „ich habe es ihm feierlich gelobt.“

Der Winter schwand und mit dem ersten Wehen des Frühlings klang es wie Wasserfluten durch die Welt. Die österreichischen Truppen in Italien wurden vertrieben, da der Ausbruch des Krieges unmittelbar bevorzustehen schien. Auch das Regiment, in welchem Hauptmann von Kette diente, erhielt Befehl nach der Lombardie, und fast der Trauung gab es einen haare Ketten Trauer und Trauern. Der Rath wollte kein Kind nicht am Vorabend eines Feiertages verheirathen; sie soll mir nicht gleich nach der Hochzeit Witwe werden“, sagte er. Auch hätte der Haupt-

mann nicht mehr so lange in J. verweilen können, um die nötigen Vorbereitungen zur Hochzeit zu treffen, denn er mußte binnen drei Tagen abziehen. Er fügte sich indessen ohne heftiges Widerstreben in sein Schicksal; die Aussicht auf blühende Kämpfe erfüllte ihn mit stiller Begierde. Ein edler Soldat, sagte die Kammerfrau; er liebt den Krieg mehr als seine Braut. Er zeigte sich auch bei dem Abschied von ihr muthig gefaßt, während Hedwig in lebhaftem Schmerz an seiner Brust lag und die Worte des Abschieds nicht hören wollte. „Gottfried, Gottfried, Du gehst für immer von mir ab“, sagte sie, „ich werde Dich nicht wiedersehen.“ Der Hauptmann küßte sie auf den Mund und die trübsinnigsten Augen und sprach feierlich: „Wäre nicht und hoffe, daß wir bald vereint sein werden.“ Dann machte er sich langsam von ihr los, rief noch: Auf Wiedersehen! — und ging.

Er war kaum in Mailand angeht, als auch schon die Kriegserklärung erfolgte und die österreichischen Truppen in die lombardische eilanden. Hedwig's Angst fiel mit jedem Tage, zumal nur selten Nachrichten von ihrem Bräutigam kam. Sie schief nicht mehr, sie wanderte wie eine Geisterin in den Zimmern umher und sprach oft, so oft eine Zeitung mit Nachrichten vom Kriegsschauplatz gebracht ward. Ihre Eltern und Geschwister, von tiefem Mitleid erfüllt, trachteten vergeblich, ihre gestörten Nerven zu beruhigen, indem sie ihr vorkleierten, wie viele Mütter, Gattinnen und Bräute den gleichen Kummer tragen müßten; wie mancher Offizier glücklich aus dem Felde heimkehrte und wie gerade ihren Bräutigam in zwanzig Schächeln die Angeln verlohnt hätten. Hedwig war nicht zu trösten; sie verfiel schließlich, sie ward ernstlich krank; die Nachbarn begannen einander zuzusprechen: „Das arme Mädchen ist eine Todeskrank.“

Der Zustand Hedwig's dämmte allen merklich, da während des Monats Mai nur zwei größere Gesuche stattfanden, an denen Haupt's Regiment gar nicht betheiligt war. Democh verflimmerte sich ihr Verden von Tag zu Tag und als der Hauch des nahenden Sommers den Schnee von den Bergen zu streifen begann, schloß sie sich in ihr Zimmer, daß sie nicht mehr hinaus gehen sollte. Ein Schreiben mit offenem Umschlag lag auf dem Schreibtisch. Sie öffnete es mit zitternden Händen und las: „Ich habe es Ihnen feierlich gelobt, ich werde nie einem Andern gehören.“

Er war kaum in Mailand angeht, als auch schon die Kriegserklärung erfolgte und die österreichischen Truppen in die lombardische eilanden. Hedwig's Angst fiel mit jedem Tage, zumal nur selten Nachrichten von ihrem Bräutigam kam. Sie schief nicht mehr, sie wanderte wie eine Geisterin in den Zimmern umher und sprach oft, so oft eine Zeitung mit Nachrichten vom Kriegsschauplatz gebracht ward. Ihre Eltern und Geschwister, von tiefem Mitleid erfüllt, trachteten vergeblich, ihre gestörten Nerven zu beruhigen, indem sie ihr vorkleierten, wie viele Mütter, Gattinnen und Bräute den gleichen Kummer tragen müßten; wie mancher Offizier glücklich aus dem Felde heimkehrte und wie gerade ihren Bräutigam in zwanzig Schächeln die Angeln verlohnt hätten. Hedwig war nicht zu trösten; sie verfiel schließlich, sie ward ernstlich krank; die Nachbarn begannen einander zuzusprechen: „Das arme Mädchen ist eine Todeskrank.“

werbe aber durch die geplante Forderung die Industrie zu schädigen werden, deren Konkurrenzfähigkeit nach außen zu schwächen werden würde.

Hg. v. Hellborn-Weber. Die Rede derselben als die sachliche, bringen wir im Wortlaut in der 2. Ausgabe dieser Zeitung.

Hg. Geibel (radikal) eröffnet Namens der Mehrheit seiner politischen Freunde, daß sie gegen die beschlossene Erhöhung der Kornzölle, die den Verbrauch in der Provinz gegen die landwirtschaftliche, dem unter feinen zurenden ist eine ganze Reihe wirtschaftlicher Schäden. Die fallenden Preise der letzten Jahre sind erklärlich, einmal durch die großen Einfuhrmengen, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirthern noch nicht 10 eine gute Ernte geerntet, aus dem man ein überflüssiges Ergebnis entnehmen kann. Aus den Wägen eines für's Jahrtausend typischen Gebietes wird Weizen nach, das 75 Prozent der Mägen des Getreides einnimmt aus dem Getreide besteht gebildet. Es befinden sich ja manche Landwirth in einer Nothlage, aber die Getreidepreise werden ihnen nur für eine Reihe von Jahren helfen. Sobald eine Misere eintritt, werden die Getreidepreise verhältnißmäßig zu sinken, aber die Noth wird nicht weniger sein, die preiszehrende Zölle zu hoch gewartet oder gekauft haben. 25 Prozent der preussischen Landwirth bauen mehr Getreide als sie selbst brauchen. Hedwig führt die Ergebnisse einer von ihr angelegten Untersuchung an, nach welcher die Kornzölle, welche 1865 vor der Zollveränderung gemacht wurden, dann durch die allzu frühe Einführung der jetzt beantragten Zollveränderung. Aber die Preise sind ja nicht der einzige Faktor des Ertrages. Man muß auch die Menge des geernteten Getreides kennen, um danach den Ertrag zu berechnen. Aber jeder haben unter 100 Landwirth

